

Carrelvergabe nun online

Die Vergabe der Carrels (Arbeitskabinen) erfolgte bisher mit einem gedruckten Formular.

Dieses Formular musste durch die Benutzer ausgefüllt und zu einem bestimmten Termin in der Zentralbibliothek abgegeben werden.

Da die Nachfrage nach Carrelnutzung wesentlich größer ist als das Angebot, warteten die ersten Benutzer an diesem Tag teilweise schon kurz nach 7 Uhr vor den Türen der Zentralbibliothek, um so eine günstige Startposition für das Rennen zur Ausleihe zu haben.

Kaum waren die Türen geöffnet, so begann der Wettlauf, da die Vergabe der Carrels nach der Reihenfolge der Antragsgänge erfolgte.

Mitte des Jahres 2006 fand sich eine kleine Arbeitsgruppe zusammen, um eine Verbesserung der Carrelvergabe zu organisieren. Die Benutzungsbedingungen für die Carrelvergabe wurden ebenso neu geregelt. Im Dezember 2006 ist das neu erstellte Online-Anmeldeformular ins Netz gestellt worden.

Nach erfolgter Authentifizierung des Benutzers (mit Benutzernummer und dem Kennwort für die Benutzerdienste), kann dieser das Online – Anmeldeformular (Name, Vorname, Geburtsdatum, E-mailadresse) ausfüllen. Die Benutzerdaten werden kurzfristig in eine Datenbank (MySQL) gespeichert. Nach der Auslosung der Gewinner werden die Daten aus der Datenbank sofort gelöscht.

Der Antragszeitraum wurde auf 14 Tage und die Nutzung der Carrels auf 3 Monate festgelegt. Nach erfolgter automatischer Auslosung der „Carrelgewinner“ werden diese via Email benachrichtigt. Zur Abholung der Zugangskarten müssen die Benutzer einen Nachweis über die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit vorlegen.

Im Mai 2007 wurde eine Umfrage zur Carrelvergabe durchgeführt. Befragt wurden „Gewinner“ eines Carrels sowie auch Bewerber, die bei der Verlosung leider leer ausgegangen sind.

Frage: Wie waren die Informationen auf der Homepage zu finden?

Antwort: Im Allgemeinen positiv, also leicht zu finden.

Frage: Wie ist die elektronische Lösung bei den Nutzern angekommen?

Antwort: Bei fast allen als gerechte Lösung.

Frage: Nutzungsdauer der Carrels?

Antwort: Ist soweit in Ordnung, bei einigen wurde der Wunsch auf Fristverlängerungen geäußert.

Frage: Die Regelung zur Beschränkung nur für wissenschaftliche Arbeiten?



Aufnahme: SLUB/DF, Ahlers

Antwort: Wurde sehr positiv und als gerecht befürwortet.

Frage: Die Zugängigkeit der Carrels?

Antwort: In der Regel als unkompliziert, manchmal gibt es Probleme an den Kartenlesegeräten, diese wurden aber beim technischen Dienst gemeldet.

Frage: Was sollte besser gemacht werden?

Antwort: Die Frage wurde nur von 2 Inhabern beantwortet. Der Link auf der Homepage sollte sichtbarer sein.

Frage: Weitere Vorschläge und Hinweise zur Carrelvergabe:

Antworten:

- Die SLUB sollte Geld für die Nutzung der Carrels verlangen
- der Lärmpegel ist zu hoch
- Vergabe einer zweiten Karte sollte möglich sein, Licht und Luftverhältnisse sollten verbessert werden
- Fristverlängerungen für die Carrelnutzung ermöglichen, die elektronische Verlosung sollte beibehalten werden.

Hier noch einige Daten aus der Statistik 1. Quartal 2007:

243 Bewerber für 38 Carrels, 11 Zugangskarten wurden ohne Absage nicht abgeholt, 1 Gewinner erfüllte die Vergabekriterien nicht (keine Abschlussarbeit), 1 offizielle Absage

13 Nachfolgekandidaten wurden am 05. Januar 07 benachrichtigt, davon bezogen 7 Nutzer bis zum 09. Januar 07 ihr Carrel, die restlichen 6 Karten wurden ohne Absage nicht abgeholt. Am 09. Ja-

nuar 07 wurden die nächsten Nachfolgekandidaten informiert, davon wurde eine Zugangskarte nicht abgeholt; dieses Carrel wurde am 15. Januar 07 neu belegt. Bilanz: 1 Carrel blieb durch Nichtabholung bzw. Absage der Nutzer 13 Kalendertage leer, bis es durch einen der vielen Nachfolgekandidaten bezogen werden konnte.

2. Quartal 2007

239 Bewerber für 38 Carrels, 7 wurden ohne Absage nicht abgeholt, 1 Gewinner erfüllte die Vergabekriterien nicht (keine Abschlussarbeit), 1 offizielle Absage Carrels, die ohne Absage nicht in Anspruch genommen werden, sollen schnellstmöglich den Nachfolgekandidaten angeboten werden.

Mit der neuen Carrelvergabe wurde eine Entspannung auf Seiten der Benutzer und der Bibliothek erreicht.

Bianca Reyer, Thomas Heide